



Der SIB-Chef von Chemnitz, Peter Voit, Mittweidas Hochschulrektor Lothar Otto, Matthias Damm, Oberbürgermeister von Mittweida, Medien-Dekan Ludwig Hilmer und Gudrun Ehlert, Dekanin für Soziale Arbeit (v. l.) vollzogen gestern die Grundsteinlegung für das künftige Medienzentrum.

FOTO: FALK BERNHARDT

300 Pfähle stützen neue Medien

Freie Presse, Mittweidaer Zeitung, 25.06.2001

Rektor Lothar Otto würde gern nochmals studieren: im Medienzentrum Mittweida. Der Grundstein wurde gestern gelegt.

VON EVELINE ROESSLER

MITTWEIDA – Sonnenschein, Saxofonklänge und drei Schläge per Hammer begleiteten gestern Nachmittag die Grundsteinlegung für das neue Zentrum für Medien und Soziale Arbeit an der Hochschule Mittweida. Nach dem Spatenstich für den 30 Millionen Euro teuren Neubau vor gut einem Jahr konnte so eine weitere Etappe eingeleitet wer-

den. Das Vorhaben gilt als größtes Investitionsprojekt im Stadtgebiet von Mittweida, das mit 20 Millionen Euro von der EU und mit zehn Millionen Euro vom Freistaat Sachsen gefördert wird. Ab Frühjahrssemester 2013 können in der mit neuester Technik ausgestatteten Anlage bis zu 900 Kommilitonen studieren.

Der Mittweidaer Hochschulrektor Lothar Otto war begeistert. „Wenn ich könnte, würde ich dort gern studieren.“ Es sei ein Bau für die Zukunft, der seinesgleichen sucht. „Es geht uns um die Ausbildung von jungen Menschen für eine neue Zeit“, betonte er. Doch ihm sei bewusst, dass es weiterhin kein Spaziergang sein wird. Er spielte auf die leichte Zeitverzögerung Mitte Mai an – wegen Problemen bei eingegan-

genen Angeboten der Firmen wurde das Prozedere wiederholt. Doch Otto ist sich sicher, dass der Zeitplan eingehalten werden kann. Und eines steht für ihn auch fest. „Für den Fachbereich Soziale Arbeit, derzeit noch in der Außenstelle Roßwein untergebracht, wird der Umzug eine neue Perspektiven eröffnen.“

Bei den Roßweibern aber, so machte es Dekanin Gudrun Ehlert vom dortigen Standort deutlich, gibt es ein weinendes und ein lachendes Auge. „Wir waren 20 Jahre in Roßwein zuhause, da fällt ein Abschied nicht leicht.“ Zugleich könne sie sich künftig neue Formen interdisziplinärer Kooperation vorstellen.

Peter Voit, Chemnitzer Niederlassungsleiter des Staatsbetriebes Immobilien- und Baumanagement

(SIB), in dessen Regie der Neubau läuft, machte auf eine Besonderheit aufmerksam: „Das Medienzentrum steht auf 300 Pfählen, die 17 Meter in die Erde gerammt wurden“, sagte er. „Ein Stück Venedig also in Mittweida.“ Das Aufsetzen der Bodenplatte stehe als nächstes an.

Der Neubau an der Bahnhofstraße in Campusnähe umfasst eine Nutzungsfläche von 10.000 Quadratmetern. Kernstück wird ein hochmodernes Fernsehstudio sein. Dazu kommen drei Hörsäle, Tonstudios, Seminar- und Technikräume. Für Mittweidas Oberbürgermeister Matthias Damm (CDU) ist das eine beträchtliche Aufwertung des Standortes Mittweida und Ausdruck guter Zusammenarbeit von Stadt und Hochschule.